Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1921

88 (16.4.1921) Zweites Blatt

uq.

n die

folgt.

on

aiser.

Botz.

Uhr

en

dwig

lunz,

arete

Sofie

"an).

gard

ess-

aser'-

dem

sgut,

ohne

iense.

lien-

3785

mennin

srube

flug

(pril

um".

und.

er.

1.

dk. 12.-

Geuke

aus

rau

11.-.

sweine .

Dienstag

Aloster-

3 3 Uhr

otweine

afthaus

ügel

ner ein-

andeten shajen. 3803 nd.

breite

13.—

12.10

Breis.

hod,

er.

925

,Albtal'

Aus der Partei

Rach den Amfterdamer Ronferengen

Bie erinnerlich, tagten fürglich in Amfterdam gleich= geitig die Ronferengen, die fich mit der Reparations. rage und mit ber burd bas brutale Borgeben ber Entente rohenden Lage befaßt haben: eine Konferenz von Bertretern ter ameiten Internationale, eine Konfereng der 21/2 Internationale (Unabhängige) und eine Konferenz des Internatioulen Gewerkichaftsbundes, Der von unjerer wie von der Gewertschafteseite unternommene Berfuch, Die Teilnehmer aller drei Konferenzen zu einer gemeinsamen Ausprace zusammengubringen, ift an bem Starrfinn ber beut. den Unabhangigen unter ber Führung Ledeboure gescheitert. Der Führer ber bolgifchen Gogialiften De Broudere bespricht im Bruffeler "Beuple" bom 8. Ipril bie Umfterbamer Ronferengen und fpricht fein Bebauern barüber aus, daß eine gemeinsame Rundgebung ber brei internationalen Organisationen nicht zustande gefommen fei. Er

"Daß ernsthafte Bemühungen unternommen wurden, um in ber schwierigen Situation, in der wir uns befinden, die Gin-heitsfront bes Proletariats zustande zu bringen, daß diese Ginheitsfront ben Bunichen ber Gewertichafteinternationale entsprach, das geht aus deren offiziellen Kommunique deutlich genug hervor. Und daß die Zweite Internationale einstimmig diese Einheitsfront wünschte und sich zu allen Verhandlungen, zu allen Bermittlungen bereit erklärte, die zu diesem Ziele sichen könnten, ist zu bekannt, als daß es nötig wäre, 28 noch besonders zu betonen. Schließlich glaube ich kein Geheimnis zu verraten, indem ich seistlichtelle, daß unter den Telegierten der Wiener Internationale die meisten tieses Ergebnis ebenso heiß minschen mie mir. Vour die Unversichnlichkeit einiger werieren munichten, wie wir. Rur die Unverfühnlichfeit einiger wenigen hat die unmittelbare und brüderliche Zusammenarbeit aller Sozialisten verhindert. Mögen diese lehteren sich ihrer Berantwortung bewuht werden und endlich begreisen, daß die schönsten Resolutionen, die revolutionärsten und die schärfsten Beschlüsse nichts als seeres Gerede sind, wenn nicht die Einigsteit der Arbeiterschaft jene Macht schafft, die allem fähig ist, die Brogramme gu berwirflichen, die wir ausarbeiten.

Aus einem Artifel bon Ledebour in der "Freiheit" geht deutlich hervor, daß es der alte Januarputschift gewesen ift, der fich bor allem gegen die Besprechung gu Dritt gesträubt bat. Ledebour befdrich barin bie Auseinanderfetung gwifigen ber Gewerkschaftsinternationale und ber Delegation ber 21/2 mie

Die Berhandlungen wurden damit eingeleitet, daß der Engländer Thomas, der den Borsitz führte, und erklärte, seine Organisation könne nicht allein mit und verhandeln, sie sei aber bereit, als Bermittler zwischen und und der 2. Internationale eine gemeinsame Besprechung der drei Organisationsgruppen zu veranstalten. Ich erwiderte ihm, daß er von einer ganz fals ichen Boraussetzung ausgehe, wenn er meine, es tonne fich hier um eine Zusammentunft zwischen uns und der 2. Internatio-nale handeln; wir seien nur nach Amsterdam gekommen, um zu ber Reparationsfrage Stellung zu nehmen, wobei uns bie Mit-wirfung der Gewerkschaftsinternationale durchaus willfomen fein murbe. Mit ber 2. Internationale gu verhandeln, bagu feien wir weber von ber Internationalen Arbeitsgemeinfchaft sosialistischer Parteien beauftragt, noch würde unserer Aufsfassung nach die Sache dadurch gefürdert, sondern nur neue Berwirrung gestiftet werden. In gleichem Sinne sprachen sich andere Genossen aus. Da wir also auf die gemeinschaftliche Beratung mit der 2. Internationale uns nicht einlassen konnten, bie Gewerfichaftler aber nicht mit uns allein verhanbeln wollten, mußte die Besprechung ichlieglich abgebrochen werben.

Der Unabhängige Lebebour rühmt alfo auch in bem unabhängigen Hauptorgan bie Tat in Amfterdam, die darin beftand, bag bornehmlich bie deutschen Unabhangigen es berhinbert haben, daß in Amfterdam bie brei fogialiftis schen internationalen Organisationen gemeinfam in einer Lebensfrage für gang Europa treten tonnten. Das mußten fich eigentlich bie beutschen Arbeiter merten.

Mehr Charafterftarte

Die Berriffenheit ber Arbeiterichaft ift bie tiefere Urfache, baß bas Proletariat beute weit weniger Ginflug befitt, ale gu bem Proletariat ben Ginfluß gu fichern, auf ben es einen Anfpruch hat. Unfere Bartei hat in ben leuten Jahren unaufhorhaben, daß die sozialdemokratische Partei ummer noch die Mehrheitspartei, daß die Unabhängigen absolut nicht lebensfähig sind über mussen samtliche Gemeinden des Landes übereinstimmend und daß auch die Kommunisten nicht in der Lage find, größere baran festhalten, daß für die Berteilung der Reichsüberweisung

aber gescheitert an bem Berhalten ber Unabhängigen, Die gwar verbande anderseits bas Auffommen bes Jahres 1919 aus ben etwas maßwoller unierer Bartei gegenüber geworben find, aber Stenern und Umlagen vom Einfommen und gefamten Berbennoch nicht ben Mut jum Unichlug haben, aus Angft vor ber mogen maggebend ift revolutionären" Maffe. Der Kampf, ben fie gegen die Kom-

muniften führen, ift nur ein Scheinfampf.

Diejes Gins und Beridnvanten, Dieje Angft vor ben Rabi. talen, besteht nicht nur bei den Unabhängigen, ein Teil unferer steuern nach ben Steuererträgniffen bes Steuerjahres 1919, Barteigenoffen zeichnet fich burch benielben großen gehler aus. fondern auch für bie Gemeinden die Umlagen aus ben gefamten Es ift damit zwar im allgemeinen wefentlich beffer geworden und man tann auf Grund ber wieberlehrenden Teftigfeit manden Sieg unferer Genoffen über die Unabhängigen und Kommuniften por allem bei ben letten Betrieberatemablen festitellen, Es zeigt fich jest, was wir immer und überall geiehen haben febr beutlich bag bie Rabitalen Glemente nicht in ber Lage find

Leute, die jeden Tag unfere Bartei und ihre Mitglieder in ber ichabigften Beife bei ben Arbeitern verleumben, bie brauf und bran find, bie beutsche Arbeiterschaft im Intereffe Dostaus gu fpalten und jene, bie nicht ben Mut aufbringen, ben Trennungefirid awifden fich und biefen Conblingen ber Arbeiterichaft gu gieben, burfen auf feinen Fall auch nur von einem Teil unferer Parteigenoffen unterftust werden. Ginis gungeverhandlungen und die Ginleitung gemeinfamer Altionen follte man ben Bentralftellen ber Partei überlaffen und nicht lokal erörtern ober erlebigen. Sonft bient man t.ineswegs ber Ginigung ber Arbeiterfchaft ober ber Partei, man fcafft bochtens noch mehr Berwirrung innerhalb des Proletariats, unterftutt, wenn auch unbewußt, die tommunistischen Treibereien und leiftet somit ben Mostauer Diftatoren eine große Befälligfeit. Unfere Barteigenoffen muffen fich endlich baran gewöhnen, baf auch fie etwas ju verteibigen haben, baf fie nur bann ihre Ginigungsmunich: erfullt feben werben, wenn fie eine flare unb unzweibeutige Politit nicht nur gegenüber ber Rechten, fonbern auch gegenüber ber linten Stite betreiben.

Belichneureut, 13. April. Der Binter ist borüber, neues Bachstum und neues Leben ist in die Natur eingezogen. Da wäre es nun an der Zeit, daß auch die biesige Arbeiterschaft aus ihrer "Binterruhe" aus ihrer Starrheit und Gleichgiltigkeit erwachen und sich ihrer Ausgabe erinnere. Ohne Bewegung fein Fortschritt! Wenn es politisch und wristchaftlich nicht vorwärts geht, dann haben gerade die hiefigen Arbeiter den wenigsten Anlah, sich zu beschweren und zu lagen. Nur die tätige Mitarbeit in der sozialdemotratischen Vartei, nur das Lesen der sozialiistschen Presse wird es der Arbeiterschaft ermöglichen, die Lommenden Kämpfe zu besteben. Deshald, ihr Arbeiter von Welschneuteut, aufgewacht: hinein in die sozialdemokratische Partei, hinein in jede Wohnung das Arbeiterblatt, den "Bolksfreund", hinein in die Arbeitervereine!

Nieberbühl, 14. April. Deute, Samstag, 16. ds. Mis, abends 8 Uhr, findet im Gajtkans zur "Eintracht" eine Parteis versammlung statt. Der wichtigen Tegesordnung wegen ist es Pflicht eines jeden Genossen, puntitich zu ersechnen.

Gemeindepolitik

Landesftenergefet und Gemeinben Der Stadtrat bon Bforgheim nahm gu bem Entwurf

bes babischen Ausführungsgesches gum Landessteuergeset mit

folgender Entschließung Stellung:
Der Entwurf des badischen Ausführungsgesehes zum Landessteuergeset des Reiches schlägt in wesentlichen Punkten eine Regelung vor, die den auf äußerste Sparsamkeit eingestellten Lebensbedurfnissen der Gemeinden nicht gerecht wird. Zuschlässen nächst empfinden die Gemeinden es als unbillig, daß ber dem Land und ben Gemeinden gufommende Anteil am Ertrag ber Einkommensteuer und der Körperschaftssteuer des Reiches nach einem für das Land einerseits und die Gemeinden anderseits ungleichen Masstad verteilt werden soll. Während der Berteilungsichluffel vorsieht, daß für die Berteilung der dem Land fenschaftsbewegung, Augent und Svort, Brieftaften Fofef Gifele; Baden zufließenden Ueberweifungssumme aus den Reichs- für ben Anzeigenteil Gustav Krüger, famtliche in Karleruhe, Baden aufließenden Ueberweisungssumme aus den Reichs-steuern — Einfommen-, Körperschafts- und Kapitalertragssteuer — auf der Seite des Landes die badische Ginkommensteuer und die ge famte badische Bermögenssteuer, also die staatliche Anfang bes Jahres 1919. Es ift baber nicht bermunderlich, wenn Bermogenssteuer nicht blog vom Kapitalvermogen, sondern auch ber Bunich lebt, eine Einigung berbeizusubren, die geeignet ift, bom Liegenschaftsvermogen und gewerblichen Betriebsvermogen mit Ginrechnung ber außerordentlichen Zuichläge bes Jahres 1919 zu beiden Steuern burch die Reichsfteuern als erseht lich und sehr ernsthaft dahin gewirkt, daß der Streit beendet gelten, wird in die Berechnung des auf die Gemeinden entsund die Geschlossendet der Ferienden Bereinden auch die Umlage vom dagegen soll auf der Seite der Gemeinden auch die Umlage vom baben, daß die sollsbereinden und Gewerbebetrieb durch die neuen Reichsfteuern als erseht gelten und eingerechnet werben. Demgegen-

Maffen um ihre Fahne gu icharen. Alle Ginigungsversuche find auf bas Land einerseits und an bie Gemeinden und Kreis

Der Stadtrat fordert baher mit allem Nachdrud, daß bei der Aufteilung der Reichsüberweisung zwischen dem Land und den Gemeinden (Kreisverbänden) und für den Gewährleistungsanspruch nicht bloß beim Land, dessen gesamte Bermögense Bermögenssteuern (Kapitalbermögen und Betriebs sowie Grundvermögen) bem Berteilungsschlüffel zugrunde gelegt wer-ben. Auf beiden Seiten, beim Staat und den Gemeinden,

follen alfo nur biefelben Steuerarten berglichen merben.

Gerner halt ber Stadtrat die Aufbringung ber Ertrags : fteuern, wie fie ber Entwurf in ben §§ 2 und 3 borichlagt, fehr deutlich, daß die Raditalen Elemente nicht in der Lage sind für undurchführbar. Wenn das Land neben den Normasstenerbort Boden zu fassen, wo unsere Parteigenossen eine seste und
entschiedene Haltung einnehmen. Man fann nur wünschen, daß
diese Wiedersehr des Selbstbewußtseins unserer Genossen weitere Fortschritte macht. Daran ist die beste Gewähr für eine
baldige Einigung der Arbeiterklasse zu erblichen. Ueberschreitung diefer Bochftfabe noch bie Kreife Ertragofteuern für sich erheben können, so würde damit den Bürgern bei Berücksichtigung ihrer sonstigen Steuerverpflichtungen eine Steuerlast aufgebürdet, die in ihrer Gesamtwirkung die steueriche Leiftungsfähigfeit des Steuerschuldners überfteigen burfte Der Stadtrat ift ber Auffassung, baß, wenn der Berteilungsschlüssel nicht nach einem für bas Land sowie für die Gemein-ben beiberseits gleichmäßigen Maßstab gewählt wirb, bas Land auf die Erhebung der Ertragsfteuern (Normalsteuersat und Zuschläge) gang verzichten und die Ausschöpfung dieser Steuerquelle unter Geftlegung einer Bochftbelaftungsgrenze ben Go meinden und Kreisberbanden allein überlaffen mußt

Der Entwurf fieht eine Regelung der verfonlichen Bolfs ich ullaften bor, die für die Städte ter Städteordnung, ihrer finanziellen Tranweite wegen wohl aber auch für die übrigen Gemeinden des Landes unerträglich ift. Rach dem Entwurf sollen die Städte der Städteordnung den bersönlichen Aufwand ver Anteichulen einschliehlich der Fortbildungsschulen in bis-erigem Umfange tragen, während in ben übrigen Gemeinden bas Land drei Biertel des Anfwandes übernimmt und ein Biertel der Gemeinde zur Last fallen soll. Der Stadtrat hält daran fest, daß das Land die gesamten persönlichen Schullasten der Bollsschulen und der Mittelschulen zu nernehmen bat, mabrend die Stadte erforderlichenfalls unter Bergicht auf ihre Sonderrechte dem Land denjenigen Betrag erfeten follen, den fie im Jahre 1919 tatfächlich aufnewendet haben, zuzüglich 95 b. H. aus dem Teil der Schullasten, der bei anteilmäßiger Berteilung auf diesenigen Steuerquellen entfällt, für die die Gemeinden in der Gewährleistung Ersat erhalten.

Nadibrudlich ift auch der geplanten Regelung der Ber nügungsfteuer gu wiberfprechen. Es geht nicht an, daß der Entwurf die Bergnügungsfteuer, in deren Ertrag fich der Rreisberband und die beteiligte Gemeinde halftig teilen follen, ben Kreisen zuweift, ohne die von den Städten gewünschie Gin-ichrantung, nämlich daß die Kreise biese Steuer nur erheben dürfen, wenn eine Gemeinde des Kreises bei Erlag des Ausührungspesehes noch keine Bergnügungsfleuer erhebt ober diese Steuerquelle nicht in erfcopfenber Weife ausnütt.

Pforabeim, 14. April. Im Burgerausiduffaale fand gestern nachmittag eine Besprechung über ben Umbau des Pforze-heimer Bersonenbahnhofes statt, an dem Oberbaurat Hauger und Baurat Honz als Bertreter der Generaldirektion der Reichstifenbahnen in Rarleruhe, ferner bie Stadtverorbneten, Mitber ber Sandelstammer und Bertreter ber Breffe teilnahmen. Die Vertreter der Generaldirektion hatten neue Pläne für ben Umbau mitgebracht. Aus der Bersammlung wurden Abändeungewünsche zu biefen neuen Planen geaußert, beren Be rudfichtigung die Vertreter der Generalbirettion gujagten. Die Laugeit für ben Bahnhofumbau bürfte voraussichtlich zwei Jahre Ueber ben Beginn ber Bauarbeiten verlautete noch

Schriftleitung: Georg Schöpflin. Berantwortlich: für Artifel Bolitische Uchersicht und Lette Radrichten bermann Rabel; für Pabische Bolitik. Aus bem Lande, Gemeinbevolitik, Aus ber Bartet, Gerichtszeitung und Beuilleton Dermann Binter; für



Arbeiter! Merbet für den Volksfrenno

Fortsetzung

Fotal-Ausverkaufs wegen Geschäfts-Aufgabe.

Rabatt

Wir empiehlen die günstige Gelegenheit zum Kauf von guter und preiswerter, teils aus unseren Mass-Stoffen angefertigter

Herren- und Knaben-Kleidung

zu benützen, solange noch Auswahl vorhanden ist.

Rabatt

Wir gewähren einen Rabait von 25 Prozent-

3- C3 3-1 1 (7)

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Speise-

Herren-

Schlaf-

Kronen-

L'astrasso

schneeweiß. ersetzt Rasenbleiche, schont und erhält die Wäsche,

spart Arbeit Seife u. Kohlen.

Bestes und billigstes selbsttätiges

Waschmittel Preis Mk. 4. - das Paket

Henkel & Cle., Düsseldorf.

Mit Heutigem habe ich die Praxis des Herm Dentisten Alois Neubauer in dessen Räumen

Marie - Alexandrastrabe 14, III. übernommen.

Karlsruhe-Beiertheim, 16. April 1921. Friedrich Wunderle, Dentist

mehrjähriger I. Techniker der Herren Hofzahnarzt Scholz und Zahnarzt Grabow. 3790

D!स अन्यस्थात ।स स्राह्म ।स ।स ।स ।स्य ।स ।स ।स

Unter Authebung unserer gemein-schaftisch being benen Tangkeit, üben wir unsere Praxis nunmenr getriant aus und mour:

Denlist C. Schnetsler

weiterhin Karl-Friedrichstrasse 12 Telephon 3419. Sprechstunaen 9-5, ausgenommen Sonniags.

Dentist K. Müller

nunmehr Durlacher Allee 13 nächst Durlacher Tor - Telephon 1089 (bisher Praxis Schröder) Sprechsturden 9-6, Samstags 10-12.

Aerztliche Niederlassung.

Nach langjähr. Tätigkeit bei Geh. Hofrat Dr. Turban in Davos und bei Geh. Rat Krehl in Heidelberg habe ich mich als Facharzt für innere u. Lungeu-krankheiten hier niedergelassen und die Leitung der inneren Abteilung des evan-gelisch. Diakonissenhauses übernommen.

Dr. med. Karl Turban

Sprechstunden: 11—12 vorm.u. 4—5 nachm. im evang Diakonissenhaus, Sofienstr. 49, Samstags nachm. keine Sprechstunden. Fernsprecher des evang. Diakonissenh.

Süddeufiche Oeizenfrale Karisruhe, Luisenstrasse 29

Spezialität: Feinste Speise-Oele Olivenol, Mohnol, Nußöl, Sesamöl, Rapsöl Garantiert nur reine Oele, fein im Geschmack mit hohem Fettgehalt Jedes Quantum Oel wird meinen Kunden zu den billigsten Tagespreisen ins Haus geliefert.

Cirkus Barum

Hente Samstag zwei Vorstellungen

nachmittags 3½ Uhr Familienvorstellung zu kleinen Preisen Loge . . . 9.40 % | H. Platz . . 4.60 %. Loge 9.40 M II. Platz 4.60 M
Parkett 8.20 M III. Platz 3.40 M
Sperrsitz 7.— M III. Platz 3.40 M
L Platz 6.80 M Galerie 225 M
(einschließlich Steuer)
Kinder unter 10 Jahren halbe Preise. Abends 71/2 Uhr Gala-Vorstellung

zu vollen Preisen. Sonntag, den 17. April: 2 große Fremden-Vorstellungen 2 hmittags 31/2 Uhr, abends 71/2 Uhr, in jeder Vorstellung das ungehürzte Riesen-Cirkus-Programm.

Montag and folgende Taje, abonis 1 1/2 Uhr, Vorstellung. Zigarrengesch. H. Meyle, am Marktplatz

Gummireifen prima Qualitat für

Kinderma en Krankenwagen

Mustitten berjeto u nach bestem Berjahren. Ersaizräder in allen Größen, fowie alle

Ersatzteile Porzellangriffe 2c. Beriand nach auswärts. Rafchen. reelle Bedienung R. Brandli, Karlsruhe.

Ede Raiferftrage. 31 Ede Raiferftrage. 31 Werlstätte f. Rinderwager

Beitnässen. Beireinna jojort. Alter 1 Beichlecht angeben. Ans funft umfonit. Beriaud-haus Boblfahrt, Dun-

Buch Ther die She al Abbild, stat Andrersan I Bisner Sto trart 574, Schlosett 5

den 20, Winthirftr. 33.

Erich Bühler

Bankgeschäft Hreuzstrasse 4, am Marktplatz empfiehlt sich zar

Ans thrung von Bank - Geschätten jeder Art

zu den billigsten Säfzen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr. An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere, Coupons unt Noten. Kur fristigellarlenen gegen Sicherheit, Annahme und bestmögliche Verzin ung

Kindig nes rist. Fact männische Auskunft u. Beratung in alten Geldangelegenheiten. szus

von Spareinlagen je nich

Daniels Konfektionshaus



Voilekleider . . . von # 80 an Voileblusen . . . von . 21 an Teleph. 1816 - Keine Ladenspesen.

fich feine teueren farbigen Schube fiets in Farbe, Glang und Beichheit wie nen zu erhalten, ber ber-lange nur Arolo-Clite-Treme in Gläfern.

In 12 modernen Farben in allen einichlägigen Ge4 schättlich 3241 Alleinigeberfteller: Rudut&Rehm,dem. Fabrit, Raftatt.

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bander, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w.

nur mit Heifmann: Farben



Andere Farben zurückweisen Alleinige Fabrikanten: Gebr.Heitmann.Köln«Riga

Wanzen and Brut

vertilgt restlos nur Kammerjäger Berg's Nicodaal. Erfolg verblüffend. Kinderl. anzuw. Dankschreiben von überall 934* — Beste Zeit zur Brutveruichtung. — Erhältlich in al en Drogerien- und Apotheken. sonst bei Herm A. Groesel, Berlin, Königer. Str. 49

Baubund-Möhel fanfen Cie preiswert und formicon gegen Barzahlung ober

erleich erte Bantungsbebingung bei ber gemeinnütigen hausratgesellschaft Badischer Baubund G.m.b.H. Narlsruhe, Karl-Friedrichstraße 22 (Edhaus Rondellplaß), Fernipr. 5157. Tägl. gedinet: borm. 8—12, nachm. 2—6 Uhr.

Küchen Polsterwaren einzelne Möbels ücke

Besichtigung ohneKaulzwang

finden Sie bei mir in großer Auswahl-Reelle and billige Bedienung

Bitte auf Straße und Hausnummer zu achten.

Kronenstrasse to

転逐級影響器系統發展影響器 Sapnische Weinhalle Mühlburg.

Gasthaus z. Krone, Café Vieser. ZnmAusschank gelangen spanische Weine v. Mk. 4.—, ebenso deutsche Weine von Mk. 3. - p. 1/4 Liter an. Gemütliche Lokalitäten, schöne

Nebenzimmer mit separat. Eingang. Verkauf auch über die Strasse. Um geneigten Zusnruch bittet M. Vleser.

Blätter und Bestandteile

W. Eims Nachf., Krenz. Oelfarben - backfarben

schnelltrocknend — gebrauchsfertig für Anstriche aller Art

Maler - Artikel im Farbengeschäft, Waldstraße 15,

1/2 Stunde Bertilgen Garantie Tebe Länse-Plage

auch Flohe f. Brut (Riffen) b. Menfchen u. Tieren mit Cetolda. Hir Bunben und Saare Beftd. Ungeziefer Bertilgungs Auftalt, Effen. Bu haben in Rarlsrube i. B.: Rappes & Ringe, Raiferstraße 86 — Dito Camara, Kajanenstraße 17.

Abschlag 10 Prozent, Ludwig Allinger Karl-Wilhelmstr. 58

Bru lifaler Anzeigen.

Die Bahlen ber Beifiner bes Gewerbegerichts betr.

Nach ber Berordnung ber Reichsregierung bom 29. Oflober 1920 zur Abanderung des Ge-werbegerichtsgesetzes hat eine Neuwahl der Beiiger bes Gewerhegerichts ftattgufinden. Gamtche bisherigen Beisiber scheiden aus und an cieue jino auf c 20 Beifiber neu zu wählen und zwar 10 Beifiber aus bem Stande ber Arbeitgeber burch bie Arbeitgeber und 10 Beifiber aus bem Stande der Arbeitnehmer durch die Arbeit-

Als Arbeitgeber gelten biejenigen felbftan bigen Gewerbetreibenben, welche mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäf-tigen. Den Arbeitgebern stehen die mit ber Reitung eines Gewerbebetriebs ober eines beftimmten Zweiges berfelben betrauten Stellvertreter ber felbständigen Gewerbetreibenben

Als Arbeiter gelten biejenigen Gefellen, Ge-bilfen, Fabritarbeiter und Lehrlinge mann-lichen und weiblichen Geschlechts, auf welche ber iebente Titel ber Gewerbeordnung Anwendung Im gleiden gelten als Arbeiter auch Betriebsbeamte, Werkmeister und mit höberen technischen Dienstleiftungen betraute Ange-stellte, beren Jahresberdienst an Lohn ober Goalt 30 000 M nicht überfteigt.

Deffentliche Berbanbe und juriftifche Beronen üben ihr Stimmrecht burch ihre gefet. ichen Bertreter ans.

Sausgewerbetreibende find, wenn fie reget-mäßig die Robstoffe und Salbfabritate felbst beidaffen und im lettverfloffenen Jahre nicht log borübergebend mindeftens zwei gemerbliche Arbeiter gleichzeitig beschäftigt haben, als Arbeitgeber, andernfalls als Arbeiter mahlberechtigt und mabibar.

Bablberechtigt find biejenigen im Beithe ber beutiden Reichsangeborigfeit befindlichen gemerblichen Arbeitgeber und Arbeiter mann-lichen und weiblichen Geschlechts, welche bas zwanzigste Lebensjahr vollendet und in ber Stadt Bruchfal Bohnung und Beschäftigung

Richt wahlberechtigt finb: 1. Bersonen, welche die Befähigung zum Amt eines Schöffen infolge strafgerichtlicher Berurteilung berloren haben;

2. Berfonen, gegen melde bas Courtberfahren meden eines Berbrechens wie Dergehons

eröffnet ift. bes die Abertennung ter Burgerichen, Ehrenrechte ober ber Fangfeit gur Leleidung öffentlicher Mem er gur Folge haven taun:

3. Berfonen, welche infolge gerichtlicher Un-

ordnung in der Berfügung über ihr Becmugen efdrantt find: 4 Chilfen ober Lebrling in Apotheten urd Sandelsgeichaften (dagegen find aemerbith). Arbeiter in folden Geichaften, g. B. Stofer in

Apothefen, Bader, Fuhrleute ufw. wahlbe-5. Arbeiter, welche in ben unter ber Militarverwalfung stehenden Beiriebsanlagen beschäf-

tigt find; 6. Ausländer. Bablbar find biejenigen gemerblichen Arbeiteber und Arbeiter mannlichen und weiblichen Beschlechts, welche das dreißigste Lebensjahr

pollentet haben und in der Stadt Bruchfal moh-nen ober beschäftigt find. Richt mählbar sind die vorstehend unter O.3. -6 aufgeführten, nicht mahlberechtigten Ber-

Bur Stimmabgabe werben nur biejenigen Arbeiter gugelaffen, welche in ben Bablerliften eingetragen find und in lettere werben nur biejenigen aufgenommen, welche gu biefem Be-hufe orbnungsgemäß angemelbet finb. Gine ählerlifte ber Arbeitgeber wirt nicht aufgestellt. sondern lediglich in der Wahltagfahrt

eine Stimmlifte berfelben. Die Anmelbungen aur Bablerlifte ber Ar-beiter werden in ber Beit bon Dienstag, ben 19. April bis Dienstag, den 3. Mai b. 3. einchlieflich an ben Berktagen mit Ausnahme Samstags vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an den Samstagen morgens von 8 bis mittags 12 Uhr im Rathaus

morgens von 8 bis mittage 12 Uhr im Kathaus 2. Stod — Zimmer 12 — entgegengenommen. Die Anmelbungen können schriftlich ober münklich erfolgen. Bei unterlossener rechtzeitiger Anmelbung ruht das Stimmrecht. Die Anmelbungen müssen enthalten: Borund Luname, Alter, Berufsart, Legitimation des Arbeiters, sowie Rame des Arbeitgebers. Als Ausweis genugt ein Zeugnis bes Arbeit-ebers ober ber Bolizeibehörbe, burch welches eftätigt wird, daß ber Arbeiter innerhalb bes Gewerbegerichtsbegirfs in Arbeit fteht ober wohnt. Formulare zu diesen Zeugnissen wer-ten unentgeltlich an obiger Geschäftsstelle bes

Rathauses verabfolgt. Nathauses berabsolat.
Nach Ablauf der Anmeldefrift liegen die Listen von Mittwoch, den 4. Mat ds. Is. dis Mittwoch, den 11. Wai ds. Is. einschließlich in Zimmer Ar. 12 des Rathauses zur Einsicht auf. Einsprachen gegen die Richtigkeit der Wählerlisten sind während der Dauer der Auslegung deim Stadtrat zu erheben, welcher über dieselben innerbald einer Woche nach Ablauf der Einsprachefrit einstliche entificiebet

Sinsprachefrist entgültig entscheibet. Die Bahl ber zehn Beisiber der Arbeitgeber sowie der zehn Beisiber der Arbeiter findet am Mittwoch, den 1. Juni 1921 von 10 Uhr vor-

mittage bis 3 Uhr nachmittage im Bimmer Nr. 7 bes Rathaufes - Bartesimmer - ftatt. Die mablberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis fpateftens Dienstag, ben 17. Dai 1921

bie Bahlvorichlags'iften einzureichen. Gebe Borichlagslifte muß fobiel Ramen enthalten, als Beifiber gu mahlen find und muß bon mindeftens 20 mahlberechtigten Arbeitgebern und Arbeitern unterzeichnet fein. Unterzeichnet terfelbe Mahler mehr als eine Borfchtagelifte, fo wird fein Rame auf feiner ber bon ihm unterschriebenen Lifte mitgegahlt. Die Liften muffen in einer Ueberfdrift cenau biefenige Mablergruppe begeichnen, rin we'cher fie ausgehen. Liften, die diefen E-forderniffen nicht entsprechen ober bis aum obigen Termin nicht einnereicht werben, find unguftig.

Rach Ablauf ber Ginrechnungsfrift erfolgt bie öffentliche Befanntmachung ber eingeommenen Wahlvorfchlageliften. Bruchfal, ben 6. April 1921. Per Stantrat.

Dr. Deifter. Strohauer Kohlen-Ausgabe.

Am Montag den 18. April wird bei nach stebend aufgeführten Kohlenhandlungen auf bie Monatsmarten April 21, Abschnitt 1 für Ruchen- und Zimmerband Brennmaterial abge

Bei G. Gberharbt

an die Runden bon Rr. 211 bis Rr. 506 je awei Bentner Brauntohlenbrifetts. Bei 3. Demberger

an bie Runden bon Rr. 565 bis Rr. 701 und bon Rt. 1 bis Rr. 221 je gwei Bentner Brauntoblenbrifetts. Bei Sambich u. Beder

an bie Runben bon Rr 722 bis Rr. 786 und bon Rr. 1 bie Rr. 534 je zwei Beniner Braunfohlen-brifetts.

Brudfal, ben 16. April 1921. Ortstohlenftelle Brudfal

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

fie

and 82